



Jules Grison

1842–1896

# Orgelwerke

IV

Fantasie über „Adeste fideles”

Herausgegeben von  
Dr. Otto Depenheuer



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1265

## Vorwort

Jean-Baptiste-Jules Grison - am 7. 12. 1842 in Chateau-Porcien (Ardennen) als Sohn eines Organisten geboren - erhielt seine musikalische Ausbildung in der "Maîtrise" der Kathedrale von Reims unter der Leitung von Etienne Robert. In der Solfeggio-Klasse des Pariser Konservatoriums soll er Schüler von Edouard Batiste gewesen sein. Mit 21 Jahren wurde er 1864 Organist an der Kathedrale Notre-Dame (la "Métropole") zu Reims, ein Amt, das er bis zu seinem Tod am 29. Juni 1896 ausübte.

Jules Grison zählt zu den weithin unbekanntem Vertretern der französischen Orgelromantik. Außerhalb der verschiedenen Pariser Schulen stehend und selbst nicht schulbildend geriet Name sowie Werk nach seinem Tod rasch in Vergessenheit - zu Unrecht. Den Orgelwerken Grison's eignet Eigenständigkeit: Sie setzen im Rahmen der französischen Orgelliteratur profilierte Akzente und stehen den Kompositionen seiner Zeitgenossen Guilmant, Dubois, Gigout u.a. ebenbürtig zur Seite. In ihnen vereinigt sich Schumann'scher Geist mit französischer Eleganz und sou-

veräner Satztechnik. Die im Butz-Verlag erscheinenden Neuausgaben suchen den Freunden französischer Orgelmusik in einer repräsentativen Auswahl die Orgelwerke des Reimser Kathedralorganisten zu erschließen.

Das Orgelwerk Grison's konzentriert sich im wesentlichen auf zwei Sammlungen mit Kompositionen verschiedenen Charakters (Fantasie, Toccata, Offertoire, Communion, Méditation, Marche, Fuge u.a.). Die Erstausgaben - Grundlage der Neuausgabe - sind 1876 bzw. 1890 im Verlag Costallat erschienen.

Vorliegende Fantasie über das Weihnachtslied "Adestes fideles" präsentiert sich als großangelegte Paraphrase des auch als "Hymne Portugais" bekannt gewordenen Liedes, das John Reading, Organist an der portugisischen Botschaft in London, 1629 komponiert hat.

Bonn, im Juli 1992

Dr. Otto Depenheuer

Hinweis: Die Spiel- und Registrierungsanweisungen finden Sie auf der 3. Umschlagseite

A Monsieur **CLARENCE EDDY**, Organiste  
de la 1<sup>re</sup> Eglise Presbytérienne, du Cercle musical et de  
la Salle de l'*Auditorium*, à Chicago.

# FANTASIE POUR ORGUE

Sur le Chant de Noël **ADESTE FIDELES** connu aussi  
sous le nom de

# HYMNE PORTUGAIS

par **J. GRISON**  
Organiste de la Métropole de Reims.

Ce chant a été composé en 1629 par **J. READING**, Organiste de l'Ambassade portugaise, à Londres.

**And<sup>te</sup> con maestoso** (♩ = 69)

G<sup>d</sup> chœur (Claviers accouplés)

Fonds et Anches 16, 8, 4 P à tous les claviers Solo (clavier disposé ad libitum)

Fonds et Anches 16 et 8 P. Contre Bombarde

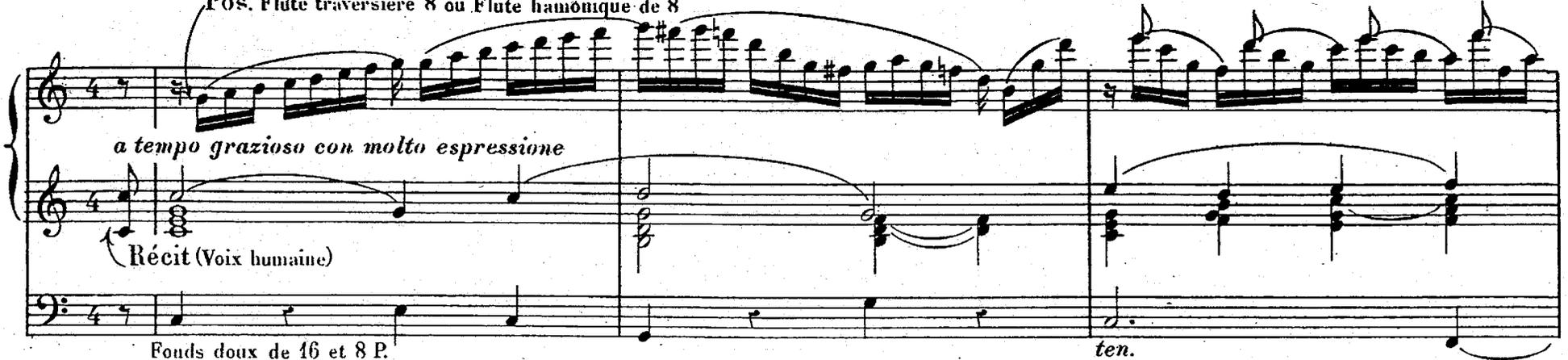
Tirasse du G.O.

ten.

ten.

ten.

Pos. Flute traversière 8 ou Flute hamonique de 8



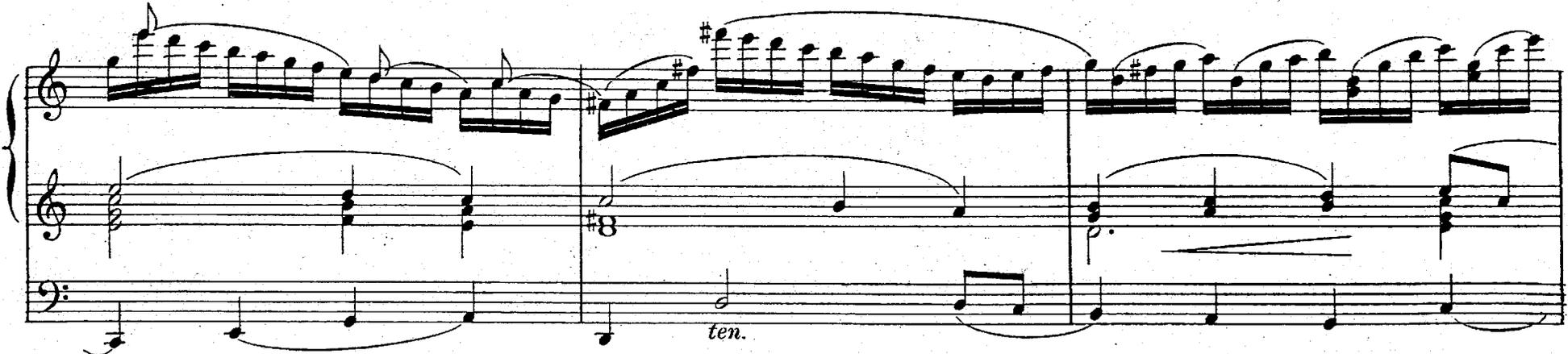
*a tempo grazioso con molto espressione*

Récit (Voix humaine)

Foucs doux de 16 et 8 P.

*ten.*

This system contains the first three staves of the musical score. The top staff is for the flute, the middle for the voice, and the bottom for the harpsichord. The tempo is marked 'a tempo grazioso con molto espressione'. The harpsichord part is labeled 'Foucs doux de 16 et 8 P.' and the flute part has a 'ten.' marking.



*ten.*

This system contains the next three staves of the musical score. The flute part continues with a 'ten.' marking. The harpsichord part has a 'ten.' marking.



*dim.*

*ten.*

*ten.*

This system contains the final three staves of the musical score. The harpsichord part has a 'dim.' marking, and both the flute and harpsichord parts have 'ten.' markings.